

Die Neritinen, Melanien und Melanopsiden bearbeitete Handmann selbst. Es werden 3 Neritinen (*N. Leobersdorffensis* Hdm. auch abgebildet) beschrieben, 3 Melanien namhaft gemacht und die zahlreichen Melanopsis dieser Localität in 5 Subgenera mit 28 Arten und zahlreichen Varietäten zerlegt. Sie lassen sich in ihrer Mehrzahl schon nach den Abbildungen leicht auf die bekannten Typen der *Melanopsis pygmaea*, *Melanopsis impressa* und *M. Martiniana* und *Melanopsis Bouéi* zurückführen. Nur einzelne der gerippten Formen (*Melanopsis plicatula*, *Melanopsis austriaca* Hdm.) entfernen sich weiter von den gewöhnlichen Typen der Wiener Congerienschichten.

Ausser den Melanopsiden erscheint (Tab. VIII, Fig. 24) auch *Strobilus tiara* Sandb. abgebildet. Von Bivalven hat die Localität nur wenige Congerien, Cardien und ein Pisidium geliefert. Ausserdem finden sich einzelne sarmatische und marine Formen eingeschwemmt. (A. B.)

P. R. Handmann, S. J. Die Neogenablagerungen des österreichisch-ungar. Tertiärbeckens. Mit 86 Originalzeichnungen auf (8) Tafeln. Münster 1888. 71 S. Text in 8°.

Eine nicht durchaus glückliche Compilation, zu deren Ausführung vorzugsweise die Arbeiten von Custos Th. Fuchs benützt wurden. Während zahlreiche neuere Arbeiten vom Verf. gänzlich unberücksichtigt geblieben sind, citirt er an zahlreichen Stellen Ansichten, welche gegenwärtig zum Theil veraltet sind, zum Theil von ihren Vertretern selbst in aller Form zurückgenommen wurden. In den Verzeichnissen der Marinconchylien von Vöslau, Gainfarn, des Leithakalks und des Sarmatischen figurirt eine grössere Anzahl von neuen Namen. Auf pag. 52 ist die oben beschriebene Fauna der Congerienschichten von Leobersdorf wiedergegeben. Auf den 8 beigegebenen Tafeln erscheinen ausser 9 der in der vorangehend angeführten Arbeit beschriebenen Melanopsiden noch *Melania Badensis* Handm. aus dem Süsswasserkalke von Baden (vergl. Verhandl. 1885, pag. 391; 1886, pag. 119, 332) und *Pleurotoma Enzesfeldensis* Handm. abgebildet. Letztere Art wurde bisher zumeist als *Pl. cfr. pustulata* Brocc. bestimmt. (A. B.)

P. R. Handmann, S. J. Kurze Beschreibung (Charakteristik) der häufigsten und wichtigsten Tertiärconchylien des Wiener Beckens. Mit 8 Figurentafeln. Münster 1889. 164 S. Text.

Diese Arbeit ist gewissermassen ein paläontologischer Theil zu der vorhererwähnten. Eine grössere Anzahl von Arten werden darin neu beschrieben, aber mit Ausnahme von *Pleurotoma Enzesfeldensis*, *Melania Badensis* und einiger schon in der ersterwähnten Arbeit über die Conchylien von Leobersdorf beschriebener Melanopsiden nicht abgebildet. Die 8 beigegebenen Tafeln sind dieselben, welche auch die voranstehende erwähnte Arbeit begleiten. Im Anhang pag. 138 ff. kehren auch die Fossilverzeichnisse von Vöslau, Gainfarn, Leobersdorf u. s. f. wieder. (A. B.)

Dr. L. v. Ammon. Die Fauna der brackischen Tertiärschichten in Niederbayern. Sep.-Abdr. aus den „Geognostischen Jahreshelten“. Kassel 1887. Mit 1 Tafel, 22 S. Text in gr. 8°.

Der Verfasser gibt hier im Anschlusse an eine kürzlich erschienene Arbeit Gumbel's (vergl. diese Verhandl. 1887, pag. 330) eine faunistische Darstellung der sogenannten Kirchberger Schichten Niederbayerns. Die in denselben vorkommenden Arten sind folgende:

Cardium bavaricum n. sp. Vertritt in Niederbayern die beiden Ulmer Arten *C. sociale* und *C. solitarium*, steht aber auch dem *C. obsoletum* des Sarmatischen nahe.

C. jugatum Krauss. Ist vielleicht nur eine Abart des Vorigen.

C. cfr. planicostatum Desh.

C. Kraussi Mayer. Stimmt fast ganz mit der Ulmer Art überein.

C. solitaroidem n. sp.

C. cfr. papillosum Poli.

Dreissena amygdaloides Dunk. und var. *Rottensis* n.

Dr. sub-Basteroti Tourn.

Oncophora Partschii Mayer (*O. socialis* Rzeh.) und var. *Gumbeli* M. Hoern. Die erstere Form selten, die letztere häufig. Ammon schliesst sich der Ansicht Sandberger's an (vergl. diese Verh. 1883, pag. 209), dass *Oncophora* ein Subgenus von *Tapes* sei.

Bythinia gracilis Sandb.

Neritina fluviatilis L. sp.

Melanopsis impressa Kr.